

**Dringliche Interpellation Losa-Mörschwil:****«Kann die Patientensicherheit nach den Massenentlassungen am KSSG noch gewährleistet werden?»**

Die Ankündigung, dass die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen einen erheblichen Stellenabbau planen, hat viel Unsicherheit, Unverständnis und Kritik ausgelöst. Trotz dem Mitte Oktober vorausgegangenem Versprechen des Verwaltungsratspräsidenten, der Stellenabbau werde mehrheitlich das Management und die Administration betreffen, häufen sich die Meldungen, dass es auch Entlassungen von Pflegefachpersonen geben soll oder bereits stattgefunden haben.

Seit Jahren kämpft das Gesundheitswesen mit Fachkräftemangel, der überwiegend auf eine zu hohe Arbeitsbelastung und ungenügende Arbeitsbedingungen zurückzuführen ist. Ob nun der Stellenabbau durch natürliche Fluktuation oder Kündigungen erfolgt, hat für den Patienten und dessen Sicherheit im Spital dieselben, negativen Konsequenzen. Laut dem Qualitätsbericht des KSSG 2022 sind 1'216 kritische Ereignisse (2021: 1'175) anonym erfasst worden, eine Zunahme also von 41 Fällen in einem Jahr.

Nebst der Patientensicherheit stellt sich aber auch die Frage, wie es um die Sicherheit und Gesundheit des zurückbleibenden Pflegepersonals steht, das bereits jetzt von massiven Überbelastungen spricht.

Auch wenn der Entscheid zum Stellenabbau beim Verwaltungsrat der Spitalverbunde liegt, trägt das Gesundheitsdepartement des Kanton St.Gallen eine Mitverantwortung. Es muss die Sicherheit der Patienten und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung gewährleisten können und dafür besorgt sein, dass es genügend Pflegefachpersonen gibt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Auswirkungen haben die Entlassungen auf die Sicherheit der Patienten?
2. Wie beurteilt die Regierung die Zunahme der gemeldeten Zwischenfälle am KSSG?
3. Welche Massnahmen sieht der Kanton vor, wenn die Sicherheit der Patienten nachweislich abnimmt (erfasst durch das CIRS Meldesystem)?
4. Wie beurteilt die Regierung die Sicherheit des Fachpflegepersonals (z.B. kritische Situationen im Notfall durch problematische Patientinnen und Patienten)?
5. Wurden die Kosten für die wegen Überbelastung ausgefallenen Pflegefachpersonen (lange Krankheitsausfälle wegen Überbelastung, Burnout, Unfälle am Arbeitsplatz) erhoben?»

27. November 2023

Losa-Mörschwil